

JSSN 0518 - 8512

Nachr. naturwiss. Museum Aschaffenburg
Band 93, Seite 81 - 93, Dez. 1985

Vogelbeobachtungen im Bereich der
Zentralen Mülldeponie des Landkreises
Aschaffenburg bei Stockstadt am Main

Von Rudolf Ottmann

Einleitung

Der Zivilisationsprozeß muß nicht immer den Lebensraum von Pflanzen und Tieren einengen, er kann auch neuen Lebensraum schaffen. Dies zeigt sich zum Beispiel an den durch Erdabbau entstandenen Sand- und Kiesflächen. Sie sind heute von größter Bedeutung für das Überleben bedrohter Arten mit besonderen Habitatansprüchen. So sind die durch Trockenabbau entstandenen Flächen wichtige Ersatzlebensräume, z.B. für Uferschwalbe, Flußregenpfeifer und Steinschmätzer; während die wasserführenden Bodenentnahmestellen von Graureihern, Enten, Tauchern und Limikolen als Brut- und Nahrungsbiotope und als Rastplatz genutzt werden.

Obwohl über die Notwendigkeit dieser Abbaulächen für den Naturhaushalt in den verschiedenen Medien (Fernsehen, Rundfunk, Presse) häufig berichtet wird, werden sie nach der Abbauphase oft mit Müll verfüllt oder zum Rummelplatz von "Erholungssuchenden" (Baden, Surfen, Angeln). Die Natur bleibt wie so oft meistens auf der Strecke. Obwohl die Bevölkerung gut in ein Naturschutzkonzept mit einbezogen werden könnte (Steigerung des Erlebniswertes bei Spaziergängen), scheuen sich viele Kommunalpolitiker vor diesem Schritt. So sind unsere Abbaulächen nur Überlebensräume auf Zeit. Auch das Gebiet um die Zentrale Mülldeponie des Landkreises Aschaffenburg bei Stockstadt am Main erweist sich als solcher Lebensraum.

Untersuchungsgebiet

Das Gebiet ist etwa 60 ha groß und liegt an der B 469 in Richtung Seligenstadt, etwa 3 km vom Ortskern Stockstadt entfernt, zwischen der Bun-

desstraße und dem Main. Von seinen heute noch 10 Baggerseen weisen 7 eine inzwischen recht üppige Vegetation auf. Sandhalden und Kiesbänke mit Steilufern sowie Ödflächen, Verlandungszonen und ein Schlammfeld sind hier anzutreffen. Etwa 28 ha sind heute schon Mülldeponie oder zur Mülldeponie ausgebaut.

Im Zuge dieser Maßnahmen verschwanden während des Beobachtungszeitraumes 2 Baggerseen mit vegetationsreichen Verlandungszonen und Naßwiesen. In einigen Jahren, wenn alle Seen aufgefüllt sind, soll hier ein Freizeitgelände entstehen.

Um einen Einblick in die Vogelwelt dieses "Lebensraumes auf Zeit" zu gewinnen, wurde vom Verfasser eine Artenliste erstellt, welche jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Methode

Das Gebiet wurde ab März 1982 einschließlich Oktober 1983 regelmäßig und mit wenigen Ausnahmen mindestens einmal pro Woche begangen. Bei jeder Begehung wurde eine Liste angefertigt, in welcher Ort, Datum, Tageszeit und die Namen der beobachteten Vogelarten notiert wurden.

Darstellung

Aus den folgenden Tabellen sind die erfaßten Vogelarten und ihre jahreszeitliche Verbreitung während des Beobachtungszeitraumes zu sehen.

Die in ihrer zeitlichen Folge aufgetragenen Monate sind in Dekaden unterteilt.

Es bedeuten:

— mehrere Beobachtungen/Dekade

+ Einzelbeobachtung

Zwischen Krick- und Knäckenten im Ruhekleid wurde nicht unterschieden (im Feld keine sichere Bestimmung möglich!).

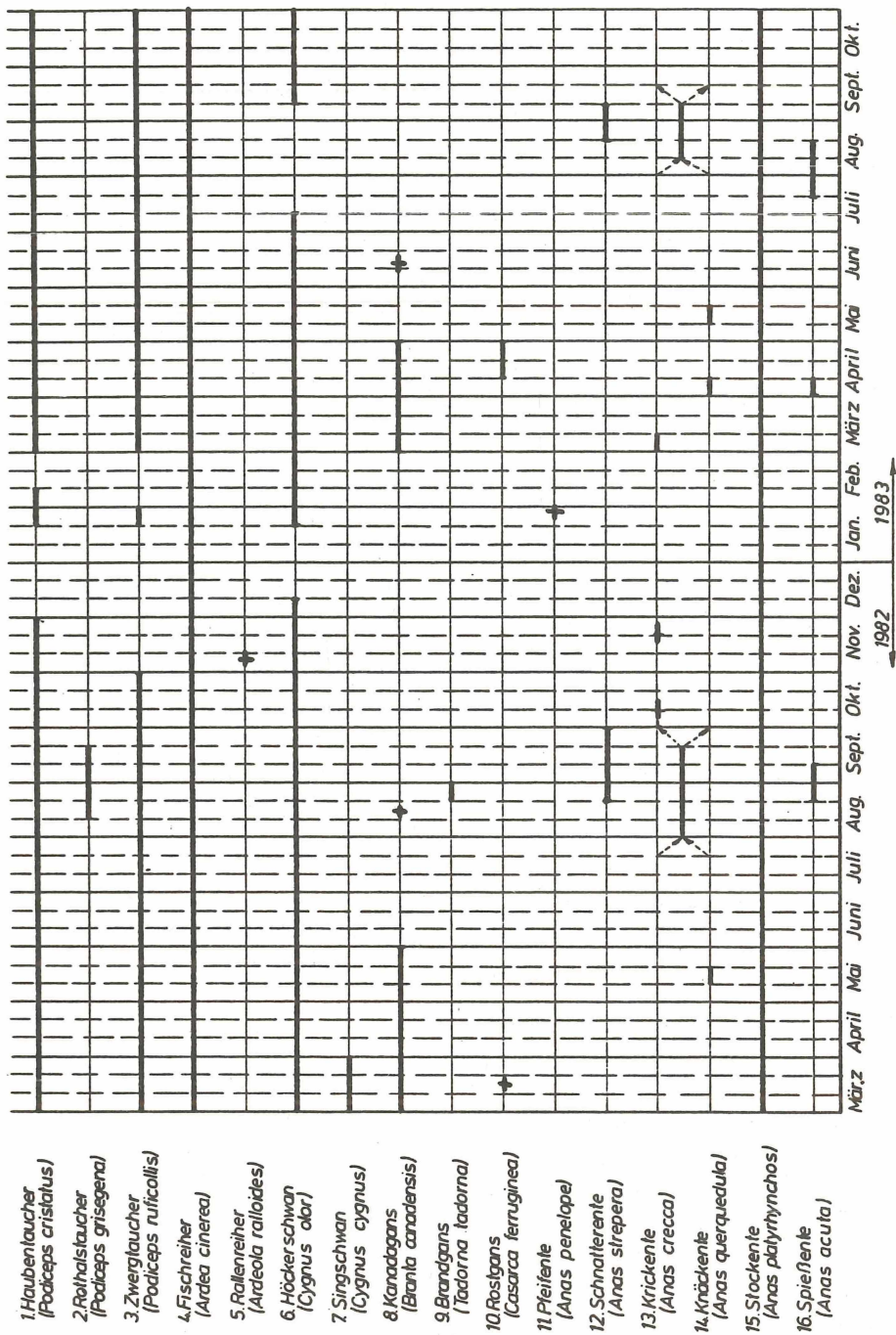
Besonderheiten

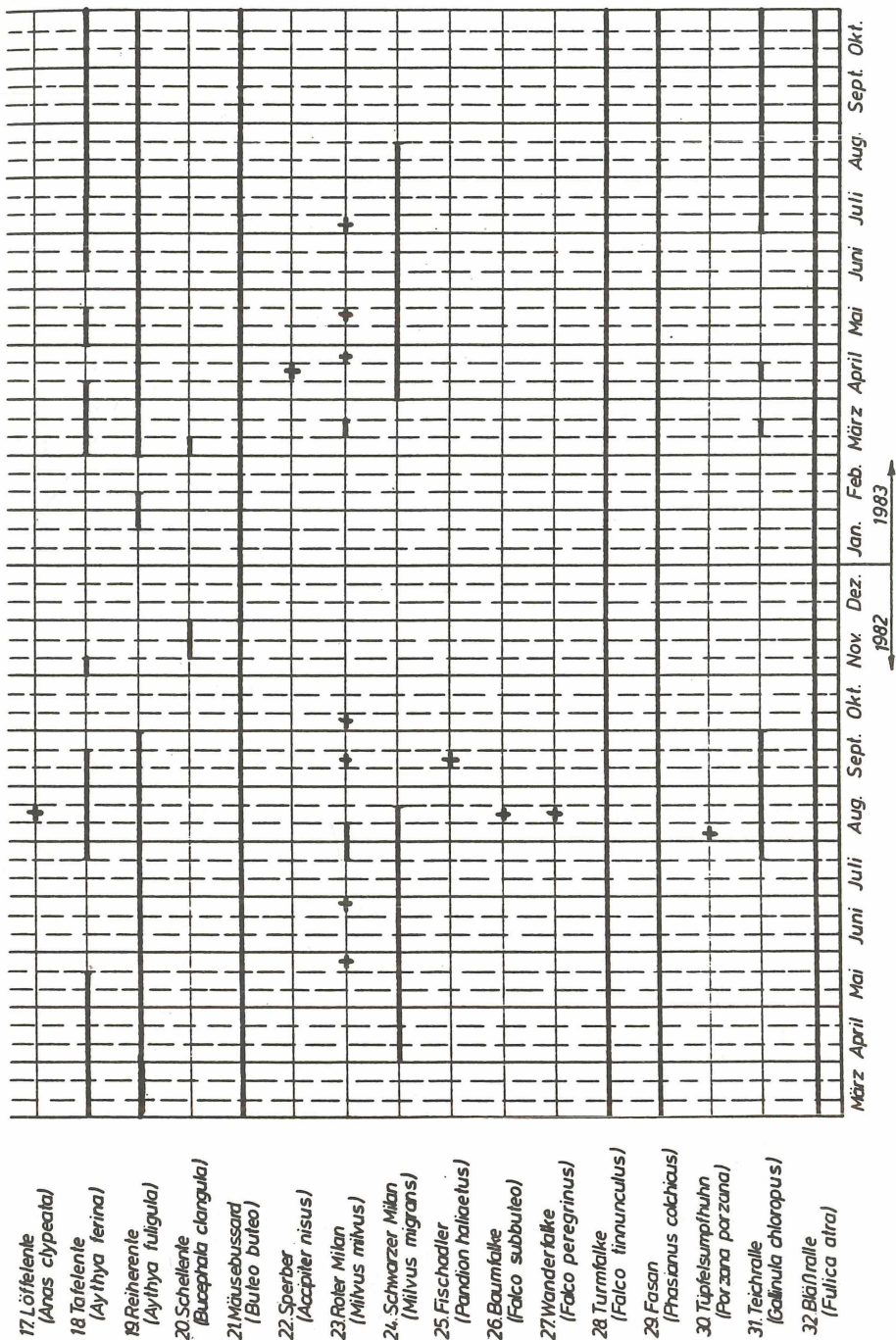
1. Rallenreiher (*Ardeola raloides*):
1 Ex. überfliegt am 7.11.82 gegen 11.40 Uhr von Richtung Seligenstadt kommend
2 x See 6 und streicht in Richtung Stockstadt ab (Volierenflüchtling?)
2. Singschwan (*Cygnus cygnus*):
4 Ex. juv. am 14., 20., 21. und 23. März 1982 auf den Seen 6 und 7
3. Brandgans (*Tadorna tadorna*):
1 Ex. juv. am 28., 29. und 30. August 1982 auf See 6
4. Rostgans (*Casarca ferruginea*):
1 Ex. am 14. 3.82 und am 17. und 23. 4.83 auf See 6
(Volieren- oder Parkflüchtling?)
5. Reiherente (*Aythya fuligula*):
1 Brut mit 5 Jungen im August 1983
6. Fischadler (*Pandion haliaetus*):
1 Ex. am 12. 9.82 streicht, von einem Rotmilan gehaßt, in Richtung Stockstadt ab

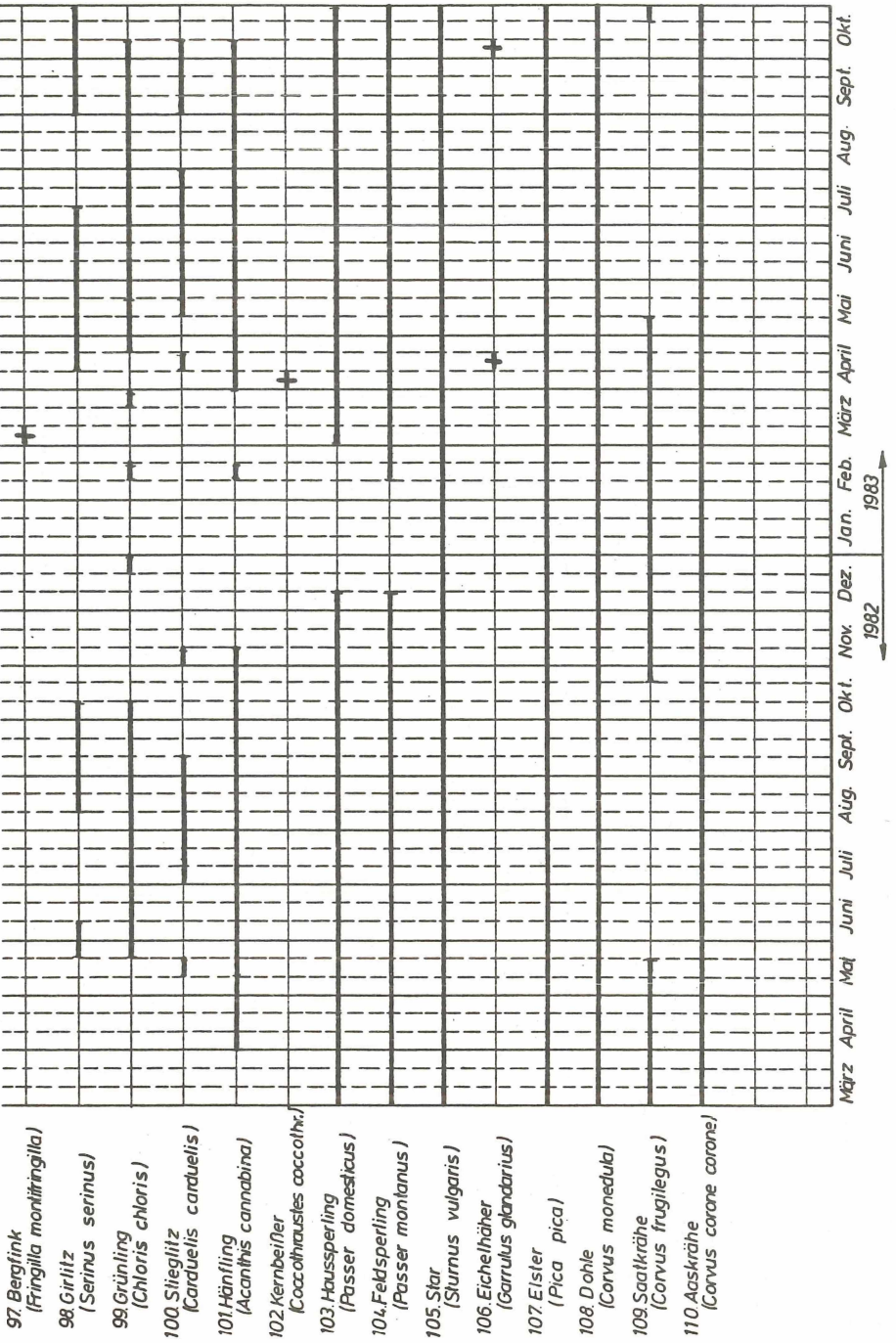
7. Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*):
1 Ex. am 8. 8.82 am Rande des Schlammfeldes
8. Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticulata*):
Am 15. 5.82 befindet sich in einer Gruppe von 5 - 6 Flußregenpfeifern ein etwas kräftiger wirkendes Ex. mit rötlich erscheinenden Beinen und Schnabel. Keine sichere Bestimmung möglich; Gruppe streicht kurz darauf ab.
9. Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*):
1 Ex. juv. am 6. 9.82 auf See 6
10. Rotschenkel (*Tringa totanus*):
5 Ex. am 10. 4.83 auf dem Gebiet der neu errichteten Müllkippe
11. Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*):
1 Ex. am 31. 7.82 auf dem Schlammfeld
12. Temminck (*Calidris temminckii*):
2 Ex. am 31. 7. und 1. 8.82 auf dem Schlammfeld
13. Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*):
1 Ex. am 1. 8.82 auf dem Schlammfeld und am 18. 9.82 am Ufer von See 6

Anschrift des Verfassers:

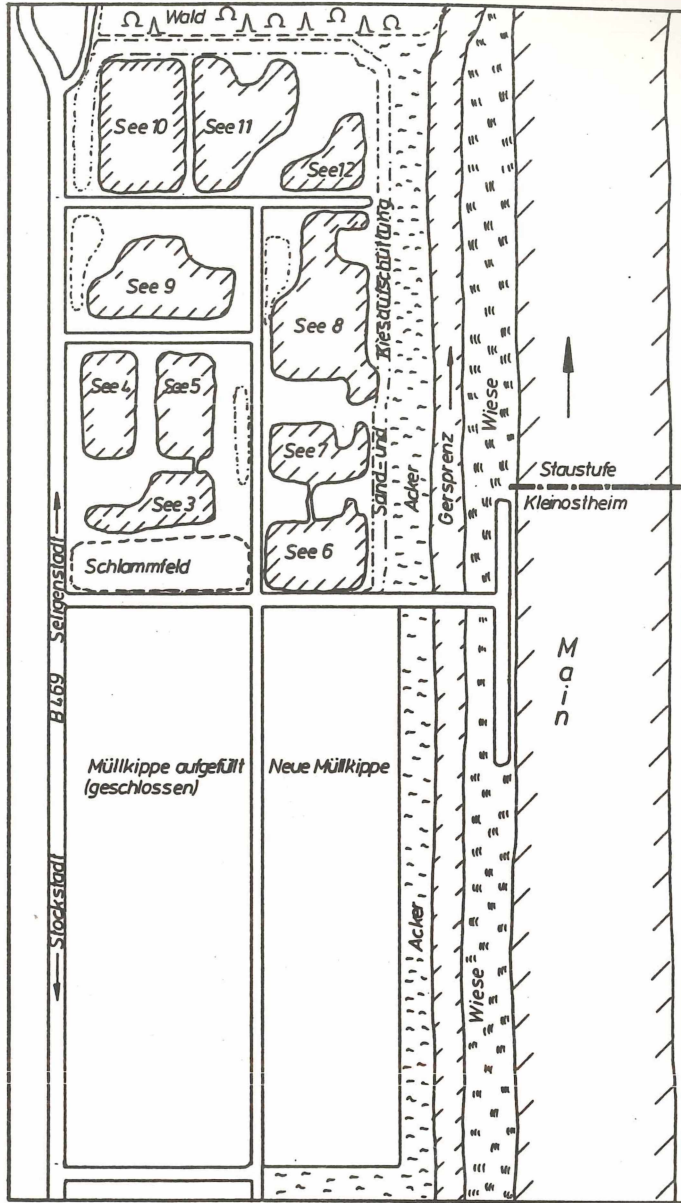
Rudolf Ottmann
Hellbühlstr. 26
8752 Kleinostheim







Beobachtungsgebiet an der Zentralen Mülldeponie des Landkreises Aschaffenburg bei Stockstadt am Main



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [93_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Ottmann Rudolf

Artikel/Article: [Vogelbeobachtungen im Bereich der Zentralen Mülldeponie des Landkreises Aschaffenburg bei Stockstadt am Main 81-93](#)